

Zur persönlichen Orientierung * Nicht für die Presse bestimmt

Internationale Presse-Agentur

Franz Burri und seine Ipa weiter am Werk

Religiöse Bewegung in Deutschland

Die nationale Reichskirche Deutschlands

Aus Oesterreich

Ein Brief zum "Fall Brettle".
Gebetssturm "Mariazell"

AB

I n h a l t

Franz Burri und seine IPA weiter am Werk!
=====

Die am 14. April 1938 vom Bundesrat verbotene IPA-Agentur Franz Burri, Luzern, hat sich anscheinend in Wien niedergelassen und versucht von dort aus, die Schweiz mit ihren Produkten zu "erbauen" und zu bearbeiten. Die Fortsetzungsnummer trägt das Datum vom 26. Mai und unterscheidet sich bezüglich Stil und Tonart in nichts von den früheren. "In eigener Sache" schreibt Franz Burri:

"Durch das Verbot der Herausgabe der IPA-Korrespondenzen im Gebiete der Schweizer Eidgenossenschaft ist eine Unterbrechung in der Lieferung unserer Dienste eingetreten. Wir sind überzeugt, dass unsere Freunde für unsere Lage Verständnis aufbringen und uns auch weiterhin die Treue halten. Der Herausgeber wird weiter an den Grundsätzen festhalten, die er unter grössten Opfern und Schwierigkeiten bisher vertreten hat. Seine Korrespondenzen werden bleiben, was sie bisher waren, und der Ausfall der Ausgaben der letzten Wochen wird durch verstärkten Umfang im kommenden Monat, wenn die Ueberleitung des Bureaus vollständig erfolgt ist, nachgeholt werden. Zudem hoffen wir, nun jenen Ausbau vornehmen zu können, den wir bisher zufolge schwieriger Umstände und unseres Einsatzes besonders im österreichischen Problem nicht vollziehen konnten. Franz Burri".

Die nationale Reichskirche Deutschlands
=====

Wir bringen nachstehend das Glaubensbekenntnis und die Programmpunkte der nationalen Reichskirche Deutschlands.

"Wir glauben an ein ewiges, grosses, nationalsozialistisches Deutsches Reich. Wir glauben an die nationalsozialistische Weltanschauung, welche während des grossen Ringens der deutschen Menschheit mit allen Völkern der Erde in dem Herzen des Mannes Adolf Hitler geboren worden ist.

Wir glauben, dass der allmächtige Gott diesem im Weltkrieg erblindeten Soldaten auf sein Bitten das Augenlicht wiedergegeben hat, glauben, sehen und erleben nur in diesem Manne den uns gesandten Retter und Führer unserer deutschen Nation, unseres Reiches und blutgebundenen Volkes.

Wir glauben an sein uns allein heiliges schriftliches Werk: "Mein Kampf". Wir geloben, nach bestem Wissen und Können alle seine darin enthaltenen Befehle zu befolgen. Und so wir dieses wahrhaft alle erfüllen, glauben wir bekennen zu dürfen: Herr, sündenfrei stehen wir vor Dir!

Wir sind verpflichtet, mit Leib und Seele unserem Führer Adolf Hitler, unserem Reich und Volk, und geloben laut und gemeinsam: Adolf Hitler, unser Führer, ewig bleiben wir Dir treu!"

"Die NRKD (nationale Reichskirche Deutschlands) kämpft um die Wiedergewinnung aller Deutschen. Sie führt diesen Kampf unabänderlich und ringt dabei um ihre Anerkennung staatlicherseits; denn sie verfolgt nächststehende Ziele:

1. Die NRKD beansprucht mit aller Deutlichkeit das alleinige Recht und die alleinige Macht über alle innerhalb der deutschen Reichsgrenzen befindlichen Kirchen. Sie erklärt diese zu Nationalkirchen Deutschlands.
2. Das Deutsche Volk hat nicht der NRKD zu dienen, sondern die NRKD dient ausschliesslich und allein der einen Doktrin: Volk und Rasse.
3. Das Arbeits- und Tätigkeitsgebiet der NRKD wird abgesteckt durch die territorialen Reichs- und Kolonialgrenzen Deutschlands!
4. Die NRKD zwingt keinen Deutschen, sich ihr anzuschliessen, sie ist aber bereit, alles in ihren Kräften mögliche zu tun, um auch die letzte deutsche Seele zu erfassen. Andere Kirchen und kirchenähnliche Einrichtungen und Verbände, zumal solche, welche international gebunden und dirigiert werden, kann und wird sie in Deutschland nicht dulden.
5. Die NRKD ist entschlossen, unabänderlich und mit allen notwendigen Mitteln den im Unheiljahr 800 in Deutschland importierten und dem deutschen Volke aufgezwungenen und vollkommen art- und wesensfremden christlichen Glauben auszurotten!
6. An den bestehenden NRKD darf keine grundlegende Bauveränderung vorgenommen werden, denn diese stellen deutsches Volksgut dar. Sie sind deshalb als deutsches Volksgut nicht nur zu werten, sondern auch zu erhalten.
7. In der NRKD gibt es keine Schriftgelehrten, Pastoren, Kaplane und Geistliche, sondern in ihr haben nationale Kirchenredner zu sprechen.
8. Die nationalen Reichskirchenfeiern finden immer abends und nicht morgens statt und zwar Sonnabends, bei feierlicher Beleuchtung.
9. In der NRKD sollen sich deutsche Männer und Frauen, deutsche Jungen und Mädels zu Gott und seinen unvergänglichen Werten einmütig bekennen!
10. Die NRKD erstrebt unverrückbar ihre unausbleibliche Verschmelzung mit dem Staate. Sie hat sich diesem als dienendes Glied unterzuordnen.
11. Auf Grund dessen fordert die NRKD sofortige Abgabe sämtlichen Territorialbesitzes aller Kirchen und Konfessionen an den Staat. Sie verbietet auch, dass zukünftig sich die Kirche die kleinste Fläche deutscher Erde aneignet oder dass solche ihr wieder abgetreten wird; denn nicht die Kirchen erobern, verteidigen und bebauen den deutschen Grund und Boden, sondern ausschliesslich und allein das deutsche Volk, der deutsche Staat.
12. Die NRKD-Redner amtieren als Staatsbeamte nach dem Staatsbeamtengesetz.
13. NRKD-Redner dürfen niemals diejenigen werden, welche heute mit aller List und Tücke in Wort und Schrift die unbedingte Notwendigkeit und Aufrechterhaltung der christlichen Lehre in Deutschland betonen, denn sie belügen nicht nur sich selber, sondern auch das deutsche Volk und zwar nur um ihrer Stellung und um ihres süßen Brotes wegen.
14. Die NRKD fordert somitige Einstellung des Druckes und Verlegens der Bibel innerhalb Deutschlands sowie weiteres Erscheinen von Sonntagsblättern, Schriften und Lektüren kirchchristlichen Charakters.

15. Die NRKD hat mit aller Strenge darüber zu wachen und geschärfte Gegenmassnahmen zu treffen, dass ein Import der Bibel und christlicher Religionsschriften in Deutschland unmöglich ist.
16. Die NRKD erklärt als ihr und somit unseres Volkes grösstes und schriftliches Dokument das Buch unseres Führers: "Mein Kampf". Sie ist sich dabei vollends bewusst, dass in diesem Buche nicht nur die grösste, sondern vielmehr die reinste und wahrste Ethik für das gegenwärtige Leben unseres Volkes verkörpert ist.
17. Die NRKD hat sich unbeirrbar die Aufgabe gestellt, ihre ganze Kraft darein zu setzen, dass das Buch "Mein Kampf" volkstümlich wird und bleibt, dass jeder Deutsche mit und nach diesem Buche seinen Lebensgang führt und vollendet.
18. Die NRKD fordert, dass Seitenzahl und Seiteninhalt dieses Buches, in welcher Grösse es auch erscheinen mag, auch in Zukunft mit der bisher erschienenen Volksausgabe übereinstimmt.
19. Die NRKD räumt von ihren Altären das Kruzifix, die Bibel und sämtliche Heiligenbilder.
20. Auf den Altären der NRKD ist dem Deutschen Volke und somit Gott unser aller heiligstes Buch "Mein Kampf" und diesem zur Linken das Schwert zu weihen. Die NRKD-Redner haben nach bestem Wissen und Können während der NRKD-Feier dieses Buch zu erläutern.
21. In der NRKD gibt es keine Vergebung der Sünden. Sie vertritt dabei den Standpunkt und wird dieses immer und immer wieder betonen, dass erst einmal im Leben begangene Sünden unerbittlich gerächt werden durch die ehren und unumstösslichen Gesetze der Natur und zwar auf dieser Welt.
22. Die NRKD verwirft die Taufe deutscher Kinder, zumal die mit Wasser und heiligem Geist.
23. Die Eltern eines neugeborenen Kindes haben nur vor dem Altar der NRKD das Deutschgelöbnis abzulegen. Das Deutschgelöbnis hat folgenden Wortlaut:
Der Mann: Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid, dass ich (Name) der Vater dieses Kindes meines Weibes und nachweislich arischer Abstammung bin. Als Vater gelobe ich, diesen Knaben (Mädchen) in deutschem Geiste hin zum deutschen Volke zu erziehen.
Die Frau: Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid, dass ich (Name) meinem Mann (Name) einen Knaben (Mädchen) geboren habe und dass mein Mann der Vater dieses Kindes ist und dass ich die Mutter, nachweislich arischer Abstammung bin. Als Mutter gelobe ich, diesen Knaben (Mädchen) in deutschem Geist hin zum deutschen Volke zu erziehen.
24. Nur auf Grund dieses Deutschgelöbnisses darf und ist für den neuen Staatsbürger das Deutschursprungsdiplom auszustellen.
25. Die NRKD hebt die Konfirmation mit dem Konfirmationsunterricht sowie Kommunion mit dem Kommunionunterricht auf. Die Erziehungsstätten unserer deutschen Jugend sind und bleiben: die Familie, die Schule, das deutsche Jungvolk, die Jungmädelschaft, die HJ und der BdM. Um dem Schulabschluss unserer gesamten deutschen Jugend einen ganz besonders feierlichen Charakter zu verleihen, sind alle NRKD für diesen Staatsjugendfeiertag, welcher auf den Freitag vor Ostern zu legen ist, dem Jungvolk, der Jungmädelschaft, der HJ und dem BdM zur Verfügung zu stellen. An diesem Tage haben ausschliesslich und allein nur Führer dieser Organisation zu sprechen.
26. Die Trauung deutscher Männer und Frauen erfolgt unter Ablegung des Treueschwures bei gleichzeitiger Berührung des Schwertes mit der rechten Hand. In der NRKD darf keine Handlung im unwürdigen Knien vollzogen werden.
27. Den 10. Tag vor Pfingsten bestimmt die NRKD zum Feiertag der deutschen Familie.
28. Die NRKD lehnt den Landes Buss- und Betttag ab. Sie beansprucht diesen Tag zur Umwandlung und Verlegung auf den Feiertag zur Gründung der NRKD.

29. Die NRKD duldet auf keinen Fall die Schaffung eines neuen Abzeichens kirchlich religiöser Art.

30. Mit dem Tage der Gründung der NRKD ist von allen Kirchen und Domen innerhalb des Reiches und der Kolonialgrenzen das Christenkreuz zu entfernen und durch das einzige unversiegbare Symbol Deutschlands zu ersetzen:

Das Hakenkreuz!

Stettin, im Jahr 5 nationalsozialistischer Zeitrechnung.

abgeschrieben am 16.4.38."

Ein Brief zum "Fall Brettle"

Wir veröffentlichen einen Brief datiert vom 31. Mai 1938, der den bereits bekannten "Fall Brettle" betrifft, ferner eine Notiz über den Gebetssturm "Mariazell".

"Sende Dir einen köstlichen Beweis, dass die heilige Einfalt der Christen, die wir natürlich Dummheit nennen, aber eine sehr angenehme Dummheit, nicht ausgestorben ist. Also zuerst einen Ausschnitt aus dem St. Antoniusboten des uns so sehr dienstbaren P. Brettle O.Min. 1938, S.66. Da berichtet er von einem Besuch des Führers in S. Croce in Florenz. Das Kind meint immer noch, er habe wahrscheinlich ein katholisches Gebet verrichtet, vielleicht sogar für ihn gebetet. Hören Sie seinen schwungvollen Bericht:

'... Thaddeo Gaddi und anderer Meister der Kunst. Von letzterem sei hier sein wunderbares Bild aus Santa Croce: Die Krönung der Allerseligsten Jungfrau Maria wiedergegeben, das als Fresko genau sein 600jähriges Jubiläum in diesem Jahre feiern kann. Die Krypta der Minoritenkirche zu Santa Croce in Florenz ist aber für das faschistische Italien ein besonderes Nationalheiligtum, denn dort liess der Duce die hervorragendsten Faschisten, sechzehn an der Zahl, die um die Grösse ihres Vaterlandes und für die Ideale des Faschismus ihr Leben hingaben, besonders beisetzen.

Deshalb führte der erste Tag des Führers in Florenz diesen in unsere Kirche, zum nationalen Heiligtum der Stadt. Dort, an den einfachen, schlichten, in schwarzem Marmor gehaltenen Sarkophagen, legte Adolf Hitler einen Kranz nieder. Mit Stolz und brennendem Herzen gedenken wir dieser geweihten Stätte, die bestimmt zu den erhabensten des Minoritenordens gehört.'

Nun No.2: Das Blatt der "Kath. Aktion in der Alservorstadt", das derselbe gelehrte Minoritenpater Dr. Brettle herausgibt, bringt in der Juninumner, S. 139-143 einen Bericht über die Muttertagsfeier der Pfarre. Hören Sie wieder und schmunzeln Sie!

'... Zum Schlusse richtete die Frauenführerin der Katholischen Aktion unter dem Titel: 'Eine Mutter dankt!' noch folgende Worte an uns: ,Als eine von den Müttern ergreife ich das Wort und möchte zunächst all denen danken, die uns den heutigen Abend im Rahmen eines Muttertagsfestes bereitet haben. In erster Linie erstatte ich unseren Dank dem Führer der Kathol. Aktion, Dr. Brettle, der ja die Anregung zu diesem Feste, das eine Ehrung der Mutter bedeutet, gegeben hat. Wir freuen uns darüber und danken ihm..... Noch will ich auch in huldvoller Gesinnung der Mutter unseres verehrten Herrn Doktors gedenken, die ja mehr als bisher jetzt zu uns gehört. Nicht mehr über die Landesgrenze hinüber müssen wir ihr unseren Gruss senden; im eigenen, grossen Vaterlande können wir sie in Dankbarkeit und Verehrung froh und huldvoll begrüssen und ihr sagen, dass sie unserem Herzen nahesteht.

Nach dem herrlichen Geschehen, das wir erleben durften, stehen wir nun am Beginnen einer neuen Zeit und müssen wohl alle an ihrem Aufbau mitarbeiten, jeder an seinem Platze und nach seinem Können. Auch wir katholische Frauen und Mütter dürfen da nicht abseits vom Wege stehen und müssen neben unserer bewusst religiösen Gesinnung uns auch vertraut machen mit dem hohen Gedankengute der nationalsozialistischen Weltanschauung und auch dieses uns zu eigen machen. Wir haben wohl an unserem verehrten Führer Dr. Brettle die berufenste Persönlichkeit, uns einzuführen in die grossen Ideen der neuen Zeit. Noch will ich Sie, meine lieben Mütter, auch daran erinnern, welche hohe Erziehungswerte gerade unsere Jugend in den letzten Jahren gezeigt und geübt hat in der Treue und in der Verschwiegenheit, mit der sie an ihren hohen Idealen festgehalten und oft, nicht einmal den eigenen Eltern bewusst, ruhig gewartet hat, bis ihre Zeit gekommen sei. Die Jugend verdient unsere Bewunderung, und es braucht uns nicht bange um sie zu sein, denn sie ist stahlhart geworden im Kampfe mit sich selbst, und sie hat sich bewährt in der Treue... Ich sehe auch die Zeit nicht allzuferne, in der wieder ein Wort in unserem Wortschatz auftauchen wird, das längst daraus verschwunden ist; es ist das Wort Kindersegnen. In dem grossen Reiche Adolf Hitlers da wird in den jungen Müttern wieder der Glaube lebendig werden dürfen, dass Kinder einen Segen bedeuten, und wir alle werden uns mit ihnen dessen freuen dürfen.

Unsere Kinder aber und unsere Jugend, die können Sie, meine Mütter, beruhigt unserem Führer und Staatslenker anvertrauen und ihr Schicksal getrost in seine starken, machtvollen und gesegneten Hände legen. Ueber den vielen heroischen Grosstaten, die er vollbracht und die ihm nicht nur die Liebe seines Volkes, sondern auch die Anerkennung und Bewunderung der ganzen Welt eingetragen, ist sicher nicht die letzte die einheitliche Zusammenfassung der Jugend, ihre stramme disziplinierte Erziehung und ihre Einführung in die nationalsozialistische Volksgemeinschaft mit all den Tugenden, die sie fordert. Der Führer, der, ich möchte sagen, die verkörperte Liebe zu seinem Volke ist, er wird auch der beste Schirmherr unserer Jugend sein, so wie er auch ihr leuchtendes Vorbild ist.

Lassen Sie, meine Mütter, Ihren Kindern das frohe Erleben in der neuen Gemeinschaft und leben Sie es selbst im Herzen freudig mit, dann werden Sie an der Hand der Jugend am sichersten den Weg in die neue Zeit mit ihren hohen Idealen finden...'

Nachdem unsere Mütter noch diese lieben Gedanken auf den Heimweg mitnehmen durften, entliessen uns der verehrte Führer P. Dr. Sigismund Brettle und Hochwürden P. Franz mit ihrem Segen.'

Also, mein lieber Rolf, meinst Du nicht auch mit mir, dass wir zufrieden sein können? Die frommen Christen und Mütter mit ihren Geistlichen an der Spitze bringen selbst ihre Kinder zum glühenden Moloch, der wir für sie doch redlich sein wollen. Und nun lach Dich zuletzt herzlich aus, wenn ich Dir einen Text unseres Sturmliedes hersetze, genau wie ihn ein kleines Kind dieser Brettle-Pfarrre in der Schule abschreiben und auswendig lernen musste. Ich lasse extra alle Schreibfehler des Kleinen stehen. Ich möchte Dir ja auch redlich Freude machen. Dem Dr. Brettle müssen wir noch extra den Orden für besondere geistliche Verdienste in der Bewegung erwirken! Unter uns nennen wir ihn wie bisher: Depp!

Es zittern die morschen Knochen.

1. Es zittern die Morschen Knochen der Welt vor dem roten Krieg, wir haben den Schrecken gebrochen, für uns wars ein grosser Sieg. Wir werden weiter marschieren, wenn alles in Scherben fällt, denn heute gehört uns Deutschland und morgen die ganze Welt.

2. Und liegt von Kampf in Trümmern die ganze Welt zuhauf,
das soll uns der Teufel kümmern, wir bauen sie wieder auf.
3. Und mögen die Alten auch schelten, so lasst sie nur toben und schreien
und stemmen sich gegen die Welten, wir werden doch Sieger sein.
4. Doch wird uns in Moor und Gelände der Hass der Feinde zuviel,
dann spucken wir in die Hände und greifen zum Spatenstiel.
5. Sie wollen das Lied nicht begreifen, sie denken an Knechtschaft und
Krieg unser Aecker reifen. Du, Fahne der Freiheit, flieg."

Gebetssturm "Mariazell"

Wie die Zeitungen berichten, hat Mariazell den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler zum Ehrenbürger ernannt. Damit haben die Mariazeller bewusst oder unbewusst vielleicht das Grösste getan, was geschehen konnte. Sie haben den Führer in die Hand der Magna Austriae, der grossen Schutzfrau Oesterreichs, gegeben. Wenn jemand, dann kann sie es bewirken, dass der Führer den katholischen Glauben seiner Heimat nicht nur nicht antastet, sondern im Gegenteil ihm volle Freiheit gibt zum Segen für die österreichische Heimat und für das ganze deutsche Volk und Reich.

Um dieses von der Gnadenmutter in Mariazell zu erbitten, wurde am Feste Maria Verkündigung, am 25. März 1938, der Gebetssturm "Mariazell" gebildet. Wer daran teilnehmen will, verpflichtet sich, täglich einmal den "Engel des Herrn" auf obige Meinung zu beten. Und zwar im Geiste hingeordnet zum Gnadenthrone der Mutter von Mariazell. Es muss freilich in einem grossen kindlichen Glauben an die Gnadenkraft der Muttergottes geschehen und in der lautersten Absicht, dadurch nichts anderes zu wollen, als die Interessen des Reiches Gottes in Oesterreich und dem ganzen deutschen Volk und Reich zu fördern.

Wem dieser Zettel in die Hand kommt, ist herzlich gebeten, wenn er dem Inhalt zustimmen kann, ihn mit dem gleichen Wortlaut an Gleichgesinnte weiterzugeben. Ave Maria.

====//====